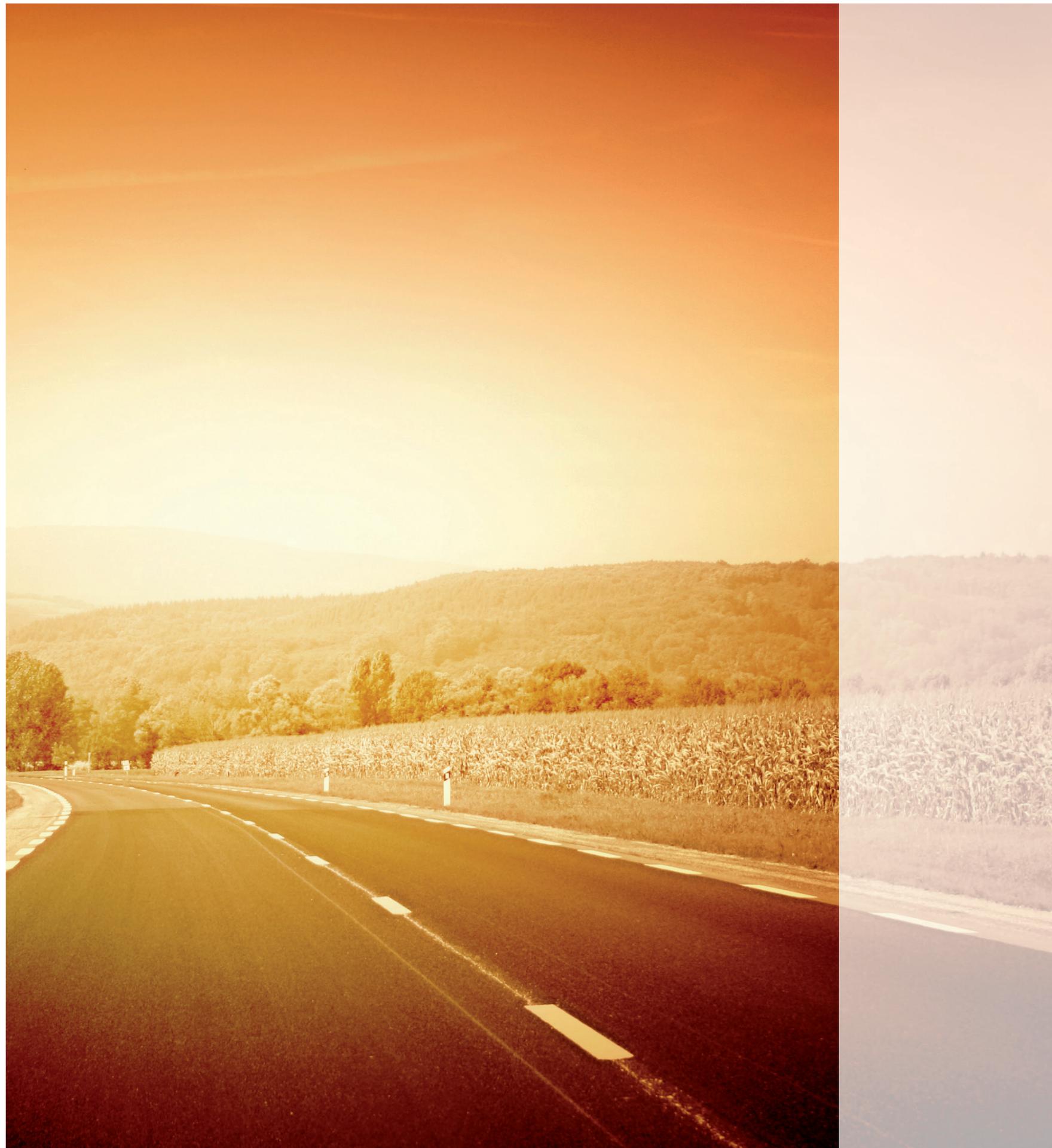




GESCHÄFTSJAHR 2015
BERICHT ZUM 3. QUARTAL 2015



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2015 IM ÜBERBLICK.....	4
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	10
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	10
Geschäftsmodell	10
Ziele und Strategien	12
WIRTSCHAFTSBERICHT	14
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	14
Geschäftsverlauf und -entwicklung	16
Personalmanagement und -entwicklung	19
NACHTRAGSBERICHT	19
PROGNOSE-, CHANCEN UND RISIKOBERICHT	19
DISCLAIMER	21
KONZERN-ZWISCHENBERICHT	22
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	22
KONZERN-BILANZ	24
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	26
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	28
KONZERN-ANHANG.....	32
Allgemeine Angaben	32
Legale Reorganisation	33
Grundlagen und Methoden	34
Veränderungen des Konsolidierungskreises	37
Währungsumrechnung	41
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	42
Segmentberichterstattung	43
Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	47
Finanzinstrumente	49
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	54
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	57
IMPRESSUM.....	57

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2015 IM ÜBERBLICK

ERFOLGREICHER AUFTRITT AUF DER IAA 2015 ÜBER 900 FACHBESUCHER AUF DEM EDAG STAND IN HALLE 5.1

Kurz nach dem letzten Besuchertag auf der diesjährigen IAA in Frankfurt konnte EDAG ein positives Fazit des diesjährigen Auftritts auf Europas größter Automobilmesse ziehen.



Über 900 Fachbesucher konnte das weltweit tätige Engineering Unternehmen auf dem Messestand in Halle 5.1 begrüßen und ihre Konzepte für den zukünftigen Leichtbau in der Automobilindustrie vorstellen. Die IAA ist nicht nur die größte Verkaufsmesse der Branche in Europa, sondern auch eine wichtige Plattform für Hersteller und Zulieferunternehmen, um neue Technologien vorzustellen.

Mit der Deutschlandpremiere des Concept Cars „EDAG Light Cocoon“ gab EDAG einen visionären Ausblick auf neue Leichtbaustrategien. Statt den Einsatz leichter Materialien wie Aluminium,

Carbon oder Magnesium vorzusehen, setzt der „Cocoon“ auf eine organische Skelettstruktur, die nur dort Material vorsieht, wo es für die Sicherheit und Stabilität unbedingt benötigt wird. Solche komplexen Strukturen können erst durch den Einsatz der generativen Fertigung (3D-Druck) realisiert werden. Dass die Kombination von bionischem Design und „generativer Fertigung“ mehr als eine reine Utopie ist, hat das Wiesbadener Entwicklungsunternehmen bereits mit konkreten Technologiebeispielen belegt.



So präsentierte das Unternehmen eine Kombination von generativ gefertigten Karosserieknoten und Strangprofilen für zukünftige Karosseriestrukturen. Diese extrem flexible und lastpfadoptimierte Spaceframe-Struktur ist eine attraktive Lösung, um die Vielfalt an Derivaten, Varianten und Antriebskonzepten zukünftig wirtschaftlich bewältigen zu können. Mit dem ersten voll funktions- und zulassungsfähigen generativ gefertigten Modell eines Scheinwerfers und

einer ebenfalls gedruckten Kühlplatte für ein On-Board-Ladegerätgehäuse dokumentierte EDAG das Potenzial der generativen Fertigungsmethoden.

Neben der Präsentation technischer Innovationen hatte auch der Nachwuchs auf dem EDAG Messestand die Gelegenheit, sich über Einstiegs- und Karriereöglichkeiten im Umfeld der Automobilentwicklung zu informieren. Ein Angebot, das bei Schülern und Studenten während der 11 Besuchertage intensiv genutzt wurde.

MARKENLAUNCH: WIE TRIVE.ME FÜR DIE GENIALE VERNETZUNG VON FAHRER, FAHRZEUG UND FAHREN SORGT

Auf der diesjährigen IAA stellte EDAG erstmalig ein neues Spin-Off im Bereich Softwarelösungen für das neue Ökosystem Mobilität vor. In einer Welt, in der Menschen mehr Zeit am Smartphone verbringen als im Auto, tritt trive.me an, um die Automobilbranche und die digitale Welt zusammenzubringen.

Es ist aus Sicht der EDAG absehbar, dass ähnlich wie bei Smartphones, nicht mehr nur die Leistung, sondern die Benutzbarkeit und Integration von Software den Unterschied zwischen einem sehr guten und einem weniger guten Auto ausmachen wird. Und dass Software über kurz oder lang nicht nur das Auto, sondern auch das Autofahren verändern wird.

Als Treiber dieser digitalen Evolution präsentierte die Marke trive.me ihr Portfolio auf der New Mobility World, einem neuen Format auf der IAA und setzt auf die Zusammenarbeit mit Automobilherstellern, IT-Unternehmen, Systemlieferanten, und jungen Startups.



Heiko Herchet präsentiert die Lösungen von trive.me auf der New Mobility World

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2015 IM ÜBERBLICK

EDAG SETZT WEITER AUF AUSBILDUNG - 141 ENTWICKLUNGSTALENTE STARTEN BEI EDAG IN DEUTSCHLAND IHRE AUSBILDUNG!

Der Spätsommer 2015 markierte neben der IAA mit dem Ausbildungs- und Studienbeginn einen weiteren bedeutenden Termin im laufenden Geschäftsjahr.

Über 140 junge Menschen haben sich für EDAG entschieden, um Ihren Traumberuf zu erlernen und den Grundstein für ihre berufliche Karriere zu legen.

Am 14. August starteten die zukünftigen Fahrzeug- und Produktionsentwickler, Anlagenbauer, Nachwuchskaufleute und IT-Azubis Ihre Karriere bei EDAG an bundesweit über 20 EDAG Standorten.

Auch der mittlerweile 42. Ausbildungsjahrgang unterstreicht, dass die innerbetriebliche Ausbildung nach wie vor eine zentrale Säule der EDAG Nachwuchsförderung darstellt. In den vergangenen 42 Jahren wurden bei EDAG über 1.800 Menschen ausgebildet - viele von Ihnen sind heute noch für das Unternehmen tätig.

Aktuell befinden sich 557 junge Menschen bei EDAG in einer Ausbildung oder Studium. Die Attraktivität der EDAG als Ausbildungsbetrieb ist neben der Vielfalt des Berufsangebotes auch in der Qualität der Ausbildung begründet, die auch in diesem Jahr erneut durch exzellente Prüfungsergebnisse bestätigt wurde. Allein am Standort Fulda erreichten gleich sieben Auszubildende ein Gesamtergebnis der Note „sehr gut“ oder zählten zu den Prüfungsbesten in ihrer jeweiligen Berufsgruppe. Zudem befanden sich mit Peter Kekert (EDAG) und Fabian Lamp (FFT) gleich zwei Auszubildende unter den Landessieger des Bundeslandes Hessens.

AUSGEZEICHNETE LEISTUNGEN

Die Innovationen und Leistungen der EDAG werden regelmäßig im Rahmen von Wettbewerben ausgezeichnet.

So wurde EDAG im September '15 in den Kreis der Finalisten des diesjährigen „Hessen Champion Awards“ in der Kategorie „Job Motor“ gewählt. Im Vorjahr konnte das Unternehmen mit seinem Wettbewerbsbeitrag „EDAG GENESIS“ den ersten Platz als innovativstes Unternehmen gewinnen. Der Wettbewerb wird jährlich vom hessischen Wirtschaftsministerium, der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) und der MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH durchgeführt. Auch beim diesjährigen German Design erreichte EDAG den Final-einzug mit dem diesjährigen Concept Car „EDAG Light Cocoon“. Die Entscheidung des vom Rat für Formgebung ausgerichteten Wettbewerbs wird Ende Oktober fallen.



AUGUST

SEPTEMBER

ECKDATEN & ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. SEPTEMBER 2015

in Mio. EUR	01.01.2015 - 30.09.2015	01.01.2014 - 30.09.2014	+/- in %	01.07.2015 - 30.09.2015	01.07.2014 - 30.09.2014	+/- in %
Auftragseingang	617,2	622,5	- 0,9	175,9	131,5	33,7
Gesamtleistung	534,0	506,3	5,5	178,7	173,7	2,9
EBIT ¹	45,0	46,9	- 4,1	12,3	18,3	- 32,7
EBIT-Rendite [%]	8,4%	9,3%		6,9%	10,5%	
EBIT, bereinigt	54,8	44,9	22,1	19,4	20,8	- 6,7
EBIT-Rendite [%], bereinigt	10,3%	8,9%		10,9%	12,0%	
Operating Cash Flow	- 16,3	12,2	x	- 16,2	9,8	x
Investing Cash Flow	- 16,1	- 41,9	61,7	- 8,5	0,4	x
Free Cash Flow (equity approach)	- 32,3	- 29,7	- 8,6	- 24,7	10,2	x
Bruttoinvestitionen	21,0	17,2	22,1	8,6	6,2	39,1

in Mio. EUR	30.09.2015	31.12.2014	+/- in %
Auftragsbestand	364,0	310,8	17,1
Eigenkapital zum Stichtag	146,5	117,4	24,8
Bilanzsumme zum Stichtag	498,6	484,6	2,9
Eigenkapitalquote [%]	29,4%	24,2%	
Netto-Finanzverschuldung zum Stichtag	123,3	121,7	1,3
Mitarbeiter ² zum Stichtag [Anzahl]	8.063	7.401	8,9

¹ Operatives Ergebnis vor Steuern und Zinsen

² Mitarbeiter inklusive Auszubildende

Das Marktumfeld der EDAG Gruppe gestaltete sich im laufenden Geschäftsjahr 2015 positiv. Die EDAG Gruppe erzielte konzernweit einen Auftragseingang von 617,2 Mio. EUR und lag damit über den Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr.

Der Auftragsbestand betrug zum 30. September 2015 364,0 Mio. EUR verglichen mit 310,8 Mio. EUR per 31. Dezember 2014.

Die Gesamtleistung betrug zum 3. Quartal 534,0 Mio. EUR und lag damit 5,5 Prozent über dem Wert des Vergleichszeitraums mit 506,3 Mio. EUR. Die Core Gesamtleistung der drei operativen Segmente konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 465,8 Mio. EUR auf 533,8 Mio. EUR gesteigert werden (14,6 Prozent). Alle drei Segmente (Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics) trugen zu diesem Wachstum bei.

Das EBIT betrug 45,0 Mio. EUR nach 46,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum 2014. Bereinigt um die im Berichtszeitraum 2015 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen der vorangegangenen Geschäftsjahre und Sondereffekten durch Unternehmensverschmelzungen sowie weiteren Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der in 2014 umgesetzten Zusammenführung von EDAG und Rücker betrug das EBIT („adjusted EBIT“) 54,8 Mio. EUR, was einer bereinigten EBIT-Marge von 10,3 Prozent entspricht (Q1-3 2014: 8,9 Prozent).

Die EDAG Gruppe ist weiterhin auf Wachstumskurs – zum Stichtag arbeiteten 8.063 Mitarbeiter am Erfolg der Unternehmensgruppe (31.12.2014: 7.401 Mitarbeiter).

Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im abgelaufenen 3. Quartal auf 21,0 Mio. EUR und lagen damit über dem Wert des Vorjahreszeitraums (17,2 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 29,4 Prozent.

Mit 123,3 Mio. EUR befindet sich die Nettofinanzverschuldung deutlich unter dem Niveau vom 30. September 2014 mit 173,6 Mio. EUR jedoch oberhalb des Niveaus vom 31. Dezember 2014 mit 121,7 Mio. EUR. Dies ist damit zu erklären, dass in den ersten drei Quartalen Working Capital resultierend aus Projektbeständen (künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen) aufgebaut wurde.

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Der EDAG Konzern mit der neuen Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, Arbon (Schweiz)¹, ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Das spezielle Know-how liegt insbesondere bei der größten Tochtergesellschaft, der EDAG Engineering GmbH in der Gesamtfahrzeug- und Modulentwicklung, in der Beratung und Unterstützung der Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Darüber hinaus verfügt unsere Tochtergesellschaft BFFT über ein spezielles Fachwissen im Bereich der Elektrik- und Elektronikentwicklung. Die EDAG Production Solutions kann eine besondere Expertise bei der Entwicklung von Produktionsanlagen und deren Umsetzung vorweisen.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Weltweit existiert ein stark verzahntes Netzwerk aus ca. 60 Standorten, um beim Kunden vor Ort präsent zu sein.

Die EDAG Gruppe ist ein Unternehmen der ATON GmbH, einer Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf die Bereiche „Engineering & Anlagenbau“, „Bergbau“, und „Medizintechnik“. ATON investiert in Unternehmen, die sich durch Innovation und Marktführerschaft in ihrer Kernkompetenz auszeichnen. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf kontinuierliches Wachstum gelegt.

Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Bereich Design Concepts bieten wir alle Leistungen um die Themen Styling und Formfindung an und können in unseren Designstudios große Modellbauumfänge realisieren. Im Fachbereich Body Engineering werden alle Dienstleistungen wie Package, Rohbau sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Türsystemen mit ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich Vehicle Integration ab. Hier werden in zertifizierten Prüflabors umfangreiche Leistungen im Testing erbracht. Die Berechnung und Simulation gehört ebenfalls zum Leistungsspektrum. Gesamtfahrzeug-

projekte sowie große bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich Project Management gesteuert. Der Bereich Produktbewährung + Dokumentation bietet Unterstützung bei Beratung und Betreuung bei Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

Darstellung des Segments Production Solutions

Im Segment „Production Solutions“ übernehmen wir als ganzheitlicher Engineeringpartner an 27 Standorten weltweit Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme sind wir in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inkl. Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ arbeiten wir integrativ mit den Fachbereichen des Vehicle Engineerings, der Anlagenplanung und der Fertigungssimulation zusammen, um alle Projektschnittstellen optimal zu gestalten.

Im Bereich Anlagenengineering bieten wir durchgängige Kompetenz für Einzellösungen bis hin zu Turn-Key-Anlagen für den kompletten Karosserierohbau. Mit unserem umfassenden Know-how in Konstruktion, Simulation und Automation in allen gängigen Systemen sind wir in der Lage komplexe Entwicklungsprojekte zu bearbeiten.

Unser Portfolio wird darüber hinaus mit dem Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „Feysinn“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software – für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing – entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Maßgeschneiderte Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Im Segment „Electrics/Electronics“ erstreckt sich das Leistungsspektrum über die Tätigkeitsbereiche Fahrerassistenz- und Sicherheitssysteme, Infotainment und Connectivity, Car-IT, Komfort- und Karosserieelektronik, Elektrifizierung, Elektrik/Bordnetz sowie Gesamtfahrzeug Elektrik/Elektronik.

Im Bereich E/E Vehicle Engineering übernehmen wir die Verantwortung der kompletten E/E für komplexe und durchgängige Entwicklungsaufgaben im Rahmen von Gesamtfahrzeug- bzw. Derivate-Entwicklungen.

Im E/E Systems Engineering sind wir der starke Entwicklungspartner für die Fahrzeughersteller und deren Systemlieferanten und übernehmen Verantwortung für Pakete in der Konzeption und Spezifikation über die Integration bis hin zum Testen von zukunftsweisenden E/E Systemen im Fahrzeug.

PRODUCTION SOLUTIONS

Dieses Segment befasst sich mit der Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen.

ELECTRICS/ELECTRONICS

Die Integration neuer E/E-Komponenten und -Module wird in diesem Segment als Dienstleistung angeboten.

¹ Aufgrund der Reorganisation beziehen sich Erläuterungen zu Vorjahren und -quartalen auf den bisherigen Konzern der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden (siehe auch Kapitel: Legale Reorganisation).

SEGMENTIERUNG

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics gegliedert. Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie.

VEHICLE ENGINEERING

In diesem Segment bieten wir alle Dienstleistungen im Bereich der Fahrzeugentwicklung an.

Im Umfeld von E/E Embedded Systems bearbeiten wir in der Hard- und Softwareentwicklung komplexe Projektumfänge von der Konzeptionierung über die serienreife Entwicklung bis hin zum Musteraufbau und Inbetriebnahme von elektronischen Steuergeräten für Systemlieferanten und Fahrzeughersteller.

EDAG E/E Car-IT ist der Treiber der digitalen Transformation im Bereich der automobilen Softwareentwicklung und vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software als Produkt für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Diese Expertise wird darüber hinaus für Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie Consulting im Bereich der Vernetzung genutzt. Kunden sind die Fahrzeughersteller, Systemlieferanten und IT-Unternehmen.

1.2 Ziele und Strategien

Der Wunsch des Endkunden nach individueller Mobilität, mehr Komfort und der Vernetzung mit der Welt außerhalb des Fahrzeugs sind derzeit starke Treiber der automobilen Entwicklung. Hinzu kommt außerdem das Bewusstsein für umweltschonende Fortbewegung. So ist es nicht verwunderlich, dass im vergangenen Jahr der Automobilmarkt verstärkt von diesen Trends geprägt wurde. Technologischer Fortschritt im Bereich des autonomen Fahrens, der Vernetzung von Fahrzeugen und des Infotainments standen dabei ebenso im Fokus der Öffentlichkeit wie neue Materialtechnologien.

Um der zunehmenden Komplexität und dem technologisch hohen Anspruch an das Fahrzeug der Zukunft und seiner Entwicklung gerecht zu werden, konzentriert EDAG das dafür notwendige Spezialwissen in den vier Competence Centern „Lightweight Construction, Materials and Technologies“, „Electric Mobility“, „New Production Technology“ und „Car-IT“. Diese werden als Treiber für Innovationsleistungen beziehungsweise als Inkubatoren von allen Fachbereichen der EDAG genutzt.

Unter dem Brand „trive.me“ werden zukünftig Aktivitäten rund um das sich rasant entwickelnde, neue Ökosystem Mobilität gebündelt. trive.me vertritt die Aktivitäten des Competence Centers „Car-IT“ innerhalb der E/E, und konzentriert sich insbesondere auch auf Softwarelösungen außerhalb des Fahrzeugs. Wir glauben, dass ähnlich wie bei Smartphones, Computern und Fernsehern nicht mehr nur die Hardware, sondern deren Benutzbarkeit, Vernetzung und Integration von Software, Information und Datenströmen den Unterschied zwischen einem sehr guten und einem weniger guten Auto ausmachen wird. Und dass Software über kurz oder lang nicht nur das Auto, sondern auch das Autofahren verändern wird.

Für die Automobilindustrie ist das Outsourcing von Entwicklungsdienstleistungen eine attraktive Form der Komplexitätsreduzierung und Ressourcenoptimierung. In der Zukunft ist ein Anstieg der Projektumfänge zu erwarten, wovon die Gesellschaft aufgrund ihrer Größe besonders profitieren wird.

Ein für uns äußerst wichtiges Thema verbirgt sich hinter dem Begriff Industrie 4.0. Ein Schlagwort, das zum Beispiel im Fokus der letzten CEBIT stand. Industrie 4.0 ist der nächste Evolutions-schritt der Fertigungstechnik. Mit Hilfe des sogenannten „Internet der Dinge“ werden Roboter, Betriebsmittel und Logistiksysteme miteinander vernetzt, um im Sinne einer intelligenten Fabrik zukünftig ressourcenoptimal und äußerst flexibel produzieren zu können. Die Produkte werden zunehmend intelligent und kennen sowohl ihre eigenen Produktionsvorgänge als auch mögliche Anpassungen dieser Abläufe. Daraus ergeben sich nicht nur für den Maschinen- und Anlagenbau gravierende Veränderungen. Auch der bisherige automobilen Entwicklungs- und Fertigungsprozess wird sich verändern, da Geschäfts- und Wertschöpfungsprozesse zwischen den beteiligten Parteien zunehmend integrierter ablaufen werden. Sowohl EDAG als auch EDAG Production Solutions haben in den vergangenen Jahren Know-How und umfangreiche Projekterfahrungen in diesem Zukunftsthema generieren können. Sowohl an selbst regulierenden Fabrikprozessen mit intelligenten Objekten, als auch an den Implikationen für die Entwicklungsprozesse (der sogenannten Entwicklung 4.0) wird intensiv gearbeitet.

Konsequent verfolgen wir folgende strategische Ziele:

- Ausbau unserer Marktposition
- Dienstleistungsangebote zu wettbewerbsfähigen Preisen
- Aus- und Aufbau von internationalen Standorten
- Steigerung der Profitabilität
- Bereitstellung von Mitarbeiterkapazitäten für komplexe Großprojekte
- Ausbau des Vorsprungs als führender Innovations- und Technologiepartner
- Strategischer Ausbau des Bereichs Elektrik/Elektronik
- Förderung der Attraktivität als Arbeitgeber durch gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen

**PROGNOSTIZIERTE
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE DATEN**

*Wachstum Weltwirtschaft: 3,1 Prozent
Wachstum Euroraum: 1,5 Prozent*

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der internationale Währungsfonds (IWF) hat seinen Ausblick für das Wachstum der Weltwirtschaft für das Jahr 2015 vom Juli leicht nach unten angepasst. Während im Juli noch ein weltweiter Zuwachs von 3,3 Prozent prognostiziert wurde, geht man nunmehr von einer Rate von 3,1 Prozent aus. Der IWF sieht Risiken aus der Zinswende in den USA und im Preisverfall bei Rohstoffen.

Der IWF geht für die Eurozone und Deutschland weiter von einer Wachstumsrate von 1,5 Prozent aus. Die Prognose für China wurde ebenfalls beibehalten (6,8 Prozent). Es wird erwartet, dass die Wirtschaft Japans statt um 0,8 Prozent nur um 0,6 Prozent anwachsen wird. Die Erwartung für die USA liegt bei einem Zuwachs von 2,6 Prozent.

Ein Rückgang der wirtschaftlichen Aktivitäten wird für Brasilien um 3,0 Prozent und Russland um 3,8 Prozent prognostiziert.

Für das Jahr 2016 geht der IWF weltweit von einem Anstieg des Wirtschaftswachstums um 3,6 Prozent aus.

Das moderate Wachstum wird sich fortsetzen, mit einer Verbesserung der Situation in wirtschaftlich fortgeschrittenen Ländern und einer Verlangsamung der Aktivitäten in den Emerging Markets und den Entwicklungsländern.

Entwicklung der Automobilindustrie

Der Automobilmarkt in der EU, der im 1. Halbjahr 2015 deutlich um 8 Prozent zugelegt hatte, entwickelte sich auch im 3. Quartal positiv. Kumuliert wurden mit 10 Mio. Autos rund 9 Prozent mehr Pkw zugelassen als im Vorjahreszeitraum. Der europäische Neuwagenmarkt ist in positiver Verfassung und auf Wachstumskurs, getragen von einem niedrigen Zinsniveau, Rabatten, sinkender Arbeitslosigkeit und zunehmender Konsumbereitschaft. In Deutschland wurden in den ersten 9 Monaten 2015 2,4 Mio. Pkw zugelassen, was einem Zuwachs von 6 Prozent entspricht.

Auch in den USA konnte sich der positive Trend des 1. Halbjahres (+ 4 Prozent) weiter fortsetzen. Nach neun Monaten wurden mit 13 Mio. Pkw rund 5 Prozent Autos mehr abgesetzt als

im Vorjahr. Im größten Automobilmarkt der Welt, in China, wird für das laufende Jahr mit einem moderaten Zuwachs der Verkäufe gerechnet. In den ersten 9 Monaten stiegen die Verkäufe um knapp 5 Prozent auf 13,8 Mio. Einheiten.

Rückläufig war dagegen das Geschäft in Japan, Brasilien und Russland.

Insgesamt wird mit einem leichten Anstieg der weltweiten Zulassungen für das laufende Jahr gerechnet. Die Wachstumsperspektiven haben sich jedoch zuletzt etwas eingetrübt.

Entwicklung des Engineering-Marktes

Getrieben von den Signalen der Automobilmärkte zeigt auch der Markt für Engineering-Dienstleistungen ein positives Gesamtbild. Das von den Automobil-OEMs extern platzierte Volumen an Entwicklungsdienstleistungen ist weiterhin auf einem hohen Niveau und knüpft damit an das vergangene Quartal an. Der Trend zu größeren Entwicklungspaketen setzte sich weiter fort. Auf der Kostenseite sind wir weiterhin spürbarem Wettbewerbsdruck ausgesetzt.

DATEN DES ENGINEERING-MARKTES

*Der Trend zur Vergabe von größeren
Entwicklungspaketen setzte sich weiter fort*

DATEN ZUR ERTRAGSLAGE

DER EDAG GRUPPE ZUM 1. HALBJAHR

Auftragseingang: 617,2 Mio. EUR

Gesamtleistung: 534,0 Mio. EUR

Bereinigtes EBIT: 45,0 Mio. EUR

DATEN ZUM PERSONALBESTAND

DER EDAG GRUPPE

Personalbestand

zum 30. September 2015: 8.063 MA

2.2 Geschäftsverlauf und -entwicklung

Ertragslage

Im abgelaufenen 9-Monatszeitraum lag der Auftragseingang bei einem Wert von 617,2 Mio. EUR (Q1-3 2014: 622,5 Mio. EUR).

Die Gesamtleistung konnte mit 534,0 Mio. EUR um 27,7 Mio. EUR bzw. um 5,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 506,3 Mio. EUR gesteigert werden.

Die Core Gesamtleistung der drei operativen Segmente konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 465,8 Mio. EUR auf 533,8 Mio. EUR gesteigert werden (14,6 Prozent). Insofern konnte EDAG stärker als der Engineering Markt wachsen.

Das EBIT sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1-3 2014: 46,9 Mio. EUR) um - 1,9 Mio. EUR auf 45,0 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 8,4 Prozent erreicht (Q1-3 2014: 9,3 Prozent). Bereinigt um die im Berichtszeitraum 2015 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen der vorangegangenen Geschäftsjahre und Sondereffekten durch Unternehmensverschmelzungen sowie weiteren Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der in 2014 umgesetzten Zusammenführung von EDAG und Rücker betrug das EBIT 54,8 Mio. EUR, was einer bereinigten EBIT-Marge von 10,3 Prozent entspricht (Q1-3 2014: 8,9 Prozent).

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen sank um 7,4 Prozent auf 72,9 Mio. EUR.

Die Materialaufwandsquote betrug 13,6 Prozent (Q1-3 2014: 15,5 Prozent).

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 18,2 Mio. EUR oder 5,8 Prozent auf 332,3 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Personalbestands, der inklusive Auszubildende zum 30. September 2015 8.063 Mitarbeiter (31.12.2014: 7.401 Mitarbeiter) betrug. Die Personalaufwandsquote in Relation zur Gesamtleistung stieg marginal mit 62,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 62,0 Prozent.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 18,1 Mio. EUR (Q1-3 2014: 18,2 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zur Gesamtleistung mit 15,2 Prozent über Vorjahresniveau (13,9 Prozent). Dies lag vor allem an dem Anstieg der Verpflichtungen aus der Miete von Immobilien sowie Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung, wobei letztere Aufwendungen sich vollständig mit den Währungskursgewinnen in den sonstigen betrieblichen Erträgen kompensiert haben.

Das Finanzergebnis betrug im abgelaufenen Quartal -5,2 Mio. EUR (Q1-3 2014: -8,6 Mio. EUR) und verbesserte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 3,4 Mio. EUR.

Wesentliche Effekte waren eine geringere Zinsbelastung aufgrund einer vorgenommenen Teilrückzahlung des Darlehens gegenüber der ATON Group Finance GmbH im späteren Verlauf des Geschäftsjahres 2014, höhere Zinserträge und das Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR.

Bei einem Steueraufwand von 12,3 Mio. EUR im Berichtszeitraum 2015 beträgt die ausgewiesene Steuerquote 31,0 Prozent.

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang erhöhte sich im 3. Quartal 2015 mit einem Wert von 385,5 Mio. EUR um 10,8 Mio. EUR (2,9 Prozent) gegenüber dem Wert aus dem Vorjahreszeitraum (Q1-3 2014: 374,7 Mio. EUR). Im Berichtszeitraum konnte kein Großprojekt akquiriert werden. Die Auslastung wird mit kleineren Modulumfangen weiterhin im Segment sichergestellt. Die Gesamtleistung konnte auf 337,8 Mio. EUR bzw. um 26,7 Mio. EUR (8,6 Prozent) gesteigert werden (Q1-3 2014: 311,1 Mio. EUR). Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im Jahr 2015 ein EBIT von 30,7 Mio. EUR (Q1-3 2014: 24,8 Mio. EUR) und ein adjusted EBIT von 34,9 Mio. EUR (Q1-3 2014: 28,8 Mio. EUR) erreicht. Damit konnte die EBIT-Marge überproportional zur Gesamtleistung auf 9,1 Prozent gesteigert werden. Die adjusted EBIT-Marge beträgt 10,3 Prozent (Q1-3 2014: 9,3 Prozent). Ursache für die positive Entwicklung sind die durch die Rücker Integration erzielten Synergien.

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Geschäftsbereich lag der Auftragseingang mit 102,0 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2014: 95,3 Mio. EUR). Die Gesamtleistung erhöhte sich ebenfalls deutlich auf 87,1 Mio. EUR (Q1-3 2014: 74,7 Mio. EUR) bzw. um 12,4 Mio. EUR (16,5 Prozent). Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Production Solutions im laufenden Jahr 2015 ein EBIT von 10,7 Mio. EUR (Q1-3 2014: 8,5 Mio. EUR) erwirtschaftet. Damit konnte das EBIT-Wachstum mit der Gesamtleistungsteigerung mehr als Schritt halten. Die adjusted EBIT-Marge liegt mit 12,4 Prozent über Vorjahresniveau (Q1-3 2014: 11,4 Prozent).

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1-3 2014: 110,0 Mio. EUR) um 37,7 Mio. EUR auf 147,7 Mio. EUR. Die Gesamtleistung erreichte einen Wert von 117,5 Mio. EUR (Q1-3 2014: 85,6 Mio. EUR), was einer Steigerung von 31,9 Mio. EUR (37,3 Prozent) entspricht. Im EBIT legte der Geschäftsbereich Electrics/Electronics von 4,0 Mio. EUR (4,7 Prozent) im Vorjahreszeitraum 2014 auf 8,2 Mio. EUR (7,0 Prozent) in 2015 zu. Die adjusted EBIT-Marge beträgt 8,0 Prozent (Q1-3 2014: 6,2 Prozent). Damit lieferte der Geschäftsbereich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen deutlich positiveren Ergebnisbeitrag

DATEN „VEHICLE ENGINEERING“

Gesamtleistung: 337,8 Mio. EUR

EBIT: 30,7 Mio. EUR

DATEN „PRODUCTION SOLUTIONS“

Gesamtleistung: 87,1 Mio. EUR

EBIT: 10,7 Mio. EUR

DATEN „ELECTRIC/ELECTRONICS“

Gesamtleistung: 117,5 Mio. EUR

EBIT: 8,2 Mio. EUR

DATEN ZUR FINANZLAGE DER EDAG GRUPPE

*Bilanzsumme
im Vergleich zum 31. Dezember 2014:
498,6 Mio. EUR (+ 2,9 Prozent)*

² *Siehe auch Kapitel 5.2:
Legale Reorganisation.*

im Konzern. Die deutliche Ergebnisverbesserung im Segment EE gegenüber dem Vorquartal ist geprägt durch einen Strukturwandel in der Auftragsvergabepraxis eines Großkunden. Man konnte in den letzten 12 Monaten den Wandel von einem Engineering Dienstleister hin zu einem Partner mit Modul- und Derivatsverantwortung vollziehen.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 14,0 Mio. EUR oder 2,9 Prozent auf 498,6 Mio. EUR. Der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (58,2 Mio. EUR) stand ein Aufbau an künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 89,0 Mio. EUR gegenüber. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten reduzierten sich um 12,5 Mio. EUR auf 27,0 Mio. EUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Gezeichnete Kapital infolge der Reorganisation² um 2,9 Mio. EUR auf 22,9 Mio. EUR. Insgesamt stieg das Eigenkapital auf 146,5 Mio. EUR (31.12.2014: 117,4 Mio. EUR) an und liegt nunmehr bei einer Quote von 29,4 Prozent (31.12.2014: 24,2 Prozent). Diese Erhöhung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den laufenden Jahresüberschuss in Höhe von 27,5 Mio. EUR, einer Einlage in Form einer anteilsbasierten Vergütung in Höhe von 0,6 Mio. EUR sowie den Rückgang der ergebnisneutral erfassten Gewinne/Verluste resultierend aus einem Anstieg des Rechnungszinssatzes in Höhe von 1,7 Mio. EUR. Die künftigen Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen sanken um 25,5 Mio. EUR und die Ertragsteuerverbindlichkeiten sanken um 8,4 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2014. Demgegenüber stand jedoch ein Aufbau an kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 23,9 Mio. EUR. Im Wesentlichen wurden hier die Darlehen gegenüber der VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. erhöht.

Zum 3. Quartal 2015 betrug der operative Cash-Flow -16,3 Mio. EUR (Q1-3 2014: 12,2 Mio. EUR). Trotz des verbesserten Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wirkte sich ein erhöhter Working Capital Bestand, resultierend aus einem Anstieg der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, negativ auf den operativen Cash-Flow aus. Die Investitionen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen im Berichtsjahr mit 21,0 Mio. EUR rund 3,8 Mio. EUR über Vorjahresniveau (17,2 Mio. EUR). Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von 5,8 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus dem Zahlungseingang eines im Vorjahr verkauften Gebäudes.

Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Als weltweit tätiges Entwicklungsunternehmen der Automobilindustrie ist die EDAG Gruppe geprägt von ihren Mitarbeitern, die ihre spezifischen Qualifikationen in über 50 Fachbereichen in den unterschiedlichsten Funktionen einbringen. Am 30. September 2015 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.063 Mitarbeiter (31.12.2014: 7.401 Mitarbeiter).

Die Personalaufwendungen lagen in den ersten 9 Monaten 2015 bei 332,3 Mio. EUR (Q1-3 2014: 314,1 Mio. EUR).

3 Nachtragsbericht

Mit Beschluss der außerordentlichen Generalversammlung vom 20. Oktober 2015 wurde die EDAG Engineering Group AG, Arbon mit handelsrechtlicher Eintragung am 22. Oktober 2015 in die EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, Arbon umfirmiert.

Am 06. November 2015 wurde der Cash-Pool Vertrag mit der ATON GmbH gekündigt. Die Kündigung ist aufschiebend bedingt und tritt nur im Falle eines Börsengangs ein. Der ausstehende Saldo wird zum Zeitpunkt des Eintritts der Bedingung ausgeglichen.

4 Prognose-, Chancen und Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2014 der EDAG Engineering GmbH dargestellten Chancen und Risiken ergeben.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Zu den gesamtwirtschaftlichen Risiken wird auf Kapitel 2.1 Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung verwiesen. Wir schätzen die gesamtwirtschaftlichen Chancen und Risiken durch die genannten Veränderungen weitgehend unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2014 ein. Dieses Risiko wird als A-Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft.

Branchenrisiken

Unsere Einschätzung zu den Auswirkungen aus den langfristigen Trends zur Modellvielfalt und steigendem technologischen Fortschritt ist unverändert positiv. Ebenso sehen wir keine wesentlichen Veränderungen in den Risiken, den die Automobilbranche aus konjunkturellen Schwankungen unterworfen ist.

Risiken ergeben sich darüberhinaus aus unserem Kundenmix, der aktuell stark von den deutschen OEM's geprägt ist. So realisieren wir mit nur zwei Kundenvertriebsparten rund 50 Prozent unseres Umsatzes. Ferner birgt unser Geschäftsmodell Risiken, dass Kunden ihre Aufträge stornieren oder in die Zukunft verschieben. Dies trifft insbesondere für den Kunden Volkswagen zu, der durch Manipulationen der Software bei Dieselmotoren mit Risiken aus Fahrzeugrückrufen und Strafgebühren konfrontiert ist. Deshalb hat sich hier unsere Risiko-Einschätzung gegenüber dem 31. Dezember 2014 erhöht. Wir schätzen die Branchenrisiken daher mit höherer Eintrittswahrscheinlichkeit als in den Vorquartalen ein. Die möglichen Risiken werden daher als B-Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit eingeordnet. Die Notwendigkeit eines Impairments auf unsere aktivierten Kundenbeziehungen mit Volkswagen/Audi und den aktivierten Goodwills ergibt sich nicht.

Für weitere, ausführliche Darstellungen der Chancen und Risiken verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014 der EDAG Engineering GmbH, wobei sich aus der dargestellten Situation bei Volkswagen auch Chancen für zusätzliche Geschäfte ergeben könnten, die zum Jahresanfang noch nicht ersichtlich waren. Insofern sehen wir keine materiellen Auswirkungen, da den Risiken auch Chancen, insbesondere in der Geschäftsausweitung, gegenüberstehen.

Basierend auf der Annahme, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen positiv entwickeln und sich das Outsourcingverhalten unserer Kunden nicht ändert, geht die EDAG Gruppe für dieses Geschäftsjahr davon aus, ihre Gesamtleistung und das bereinigte Ergebnis („adjusted EBIT“) moderat zu steigern. Das Wachstum in der Gesamtleistung wird voraussichtlich über alle Segmente hinweg erfolgen. Auf Segmentebene rechnet die Geschäftsführung mit einem stärkeren Wachstum als der Engineering Markt insgesamt. Durch die gute Ertragslage gehen wir auch zukünftig von einer positiven Entwicklung der Finanzlage aus. Insofern haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen zu der im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Prognose ergeben.

5 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

KONZERN- ZWISCHENBERICHT

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2015 - 30.09.2015	01.01.2014 - 30.09.2014	01.07.2015 - 30.09.2015	01.07.2014 - 30.09.2014
Gewinn oder Verlust				
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	534.035	506.286	178.705	173.683
Umsatzerlöse	534.375	513.954	179.191	172.168
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 340	- 7.668	- 486	1.515
Sonstige Erträge	15.324	22.187	5.509	3.825
Materialaufwand	- 72.877	- 78.719	- 25.025	- 28.920
Rohrertrag	476.482	449.754	159.189	148.588
Personalaufwand	- 332.311	- 314.147	- 108.955	- 101.038
Abschreibungen	- 18.087	- 18.202	- 6.263	- 6.028
Sonstige Aufwendungen	- 81.132	- 70.517	- 31.653	- 23.211
Operatives Ergebnis (EBIT)	44.952	46.888	12.318	18.311
Überleitung auf das bereinigte Ergebnis (adjusted EBIT):				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	44.952	46.888	12.318	18.311
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	5.499	5.260	2.114	1.777
Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen	-	- 11.758	-	228
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	- 2.177	-	- 23	-
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Erstkonsolidierungen	-	30	-	-
Aufwendungen (+) Verkaufsnebenkosten aus M&A Transaktionen	71	499	1	- 19
Aufwendungen (+) Restrukturierung	6.329	3.972	4.919	487
Erträge (-) aus dem Verkauf von Immobilien	- 250	-	- 250	-
Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien	381	-	311	-
Bereinigtes Ergebnis (adjusted EBIT)	54.805	44.891	19.390	20.784
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	44.952	46.888	12.318	18.311
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	1.052	-	525	-
Finanzierungserträge	1.841	518	557	163
Finanzierungsaufwendungen	- 8.050	- 9.142	- 2.610	- 2.976
Finanzergebnis	- 5.157	- 8.624	- 1.528	- 2.813
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	39.795	38.264	10.790	15.498
Ertragsteuern	- 12.337	- 9.295	- 3.673	- 3.765
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	27.458	28.969	7.117	11.733
Aufgegebene Geschäftsbereiche				
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	1.550	-	-
Gewinn oder Verlust	27.458	30.519	7.117	11.733

in TEUR	01.01.2015 - 30.09.2015	01.01.2014 - 30.09.2014	01.07.2015 - 30.09.2015	01.07.2014 - 30.09.2014
Gewinn oder Verlust	27.458	30.519	7.117	11.733
Sonstiges Ergebnis				
Reklassifizierbare Gewinne / Verluste				
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	- 566	327	- 1.125	- 2
In die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert	-	-	-	1
Summe reklassifizierbare Gewinne / Verluste	- 566	327	- 1.125	- 1
Nicht reklassifizierbare Gewinne / Verluste				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	2.329	- 7.028	121	- 2.518
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen	- 699	2.083	- 36	740
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	27	-	2	-
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne / Verluste	1.657	- 4.945	87	- 1.778
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	1.790	- 6.701	- 1.002	- 2.519
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	- 699	2.083	- 36	740
Summe sonstiges Ergebnis	1.091	- 4.618	- 1.038	- 1.779
Gesamt erfasste Erträge und Aufwendungen	28.549	25.901	6.079	9.954
Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	27.423	30.573	7.106	11.722
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	36	- 54	12	11
Von den gesamt erfassten Erträgen und Aufwendungen entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	28.513	25.955	6.067	9.943
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	36	- 54	12	11

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	106.754	109.864
Sachanlagen	62.073	55.608
Finanzanlagen	196	171
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	16.585	15.519
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.219	1.350
Latente Steueransprüche	506	681
SUMME Langfristiges Vermögen	187.333	183.193
Vorräte	1.606	6.884
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	139.332	50.373
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	138.915	197.084
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	188	92
Ertragsteuererstattungsansprüche	3.494	6.679
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.971	39.502
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/nicht fortzuführende Geschäftsbereiche	750	750
SUMME Kurzfristiges Vermögen	311.256	301.364
SUMME Aktiva	498.589	484.557

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	22.905	20.000
Kapitalrücklage	41.306	40.746
Gewinnrücklagen	92.279	67.756
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 7.935	- 9.592
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 2.134	- 1.568
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	146.421	117.342
Nicht beherrschende Anteile	91	69
SUMME Eigenkapital	146.512	117.411
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.715	22.358
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.315	5.004
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	160.919	162.003
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	96	151
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.460	1.460
Latente Steuerschulden	11.877	10.155
SUMME Langfristiges Fremdkapital	200.382	201.131
Kurzfristige Rückstellungen	12.173	12.767
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	28.729	4.858
Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	36.099	61.618
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	69.368	73.082
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.326	13.690
SUMME Kurzfristiges Fremdkapital	151.695	166.015
SUMME Passiva	498.589	484.557

3 Konzern- Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2015 - 30.09.2015	01.01.2014 - 30.09.2014
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	27.458	28.969
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	1.550
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	12.336	9.960
- Gezahlte Ertragsteuern	- 16.326	- 10.783
+ Finanzergebnis	5.158	8.623
+ Erhaltene Zinsen	563	518
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	18.087	18.202
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.054	- 18.402
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	- 1.333	8.775
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 106	52
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	5.279	5.518
-/+ Zunahme/Abnahme der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 38.062	- 41.652
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 567	- 4.735
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 30.800	5.557
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit / Operating Cash Flow	- 16.259	12.152
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5.833	793
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 16.703	- 11.402
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	173	83
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 4.252	- 5.754
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	29	22
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 45	- 35
+ Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen voll konsolidierter Gesellschaften/ Geschäftsbereiche	-	14.388
- Auszahlung für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/ Geschäftsbereiche	- 1.096	- 39.995
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/ Investing Cash Flow	- 16.061	- 41.900

in TEUR	01.01.2015 - 30.09.2015	01.01.2014 - 30.09.2014
- Auszahlungen an Aktionäre/Gesellschafter (Dividenden des Vorjahres, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	- 14	- 30
- Gezahlte Zinsen	- 5.535	- 1.146
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	22.142	174
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 1.021	- 28.258
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 21	- 244
+/- Rückzahlung/Anlage von Finanzforderungen	4.872	12.085
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit / Financing Cash Flow	20.423	- 17.419
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 11.897	- 47.167
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	- 634	433
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	39.502	69.902
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]	26.971	23.168
= Free Cash Flow (FCF) - Equity Approach	- 32.320	- 29.748

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Währungs- umrechnung
			Gesetzl. Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	
Stand 01.01.2015	20.000	40.746	2.000	65.756	- 1.568
Auswirkung Legale Reorgan- isation: EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden	- 20.000	- 40.746	- 2.000	- 65.756	1.568
Auswirkung Legale Reorgan- isation: EDAG Engineering GmbH, München	1.000	40.746	-	67.756	- 1.568
Kapitalerhöhung EDAG Engineering Holding GmbH, München	-	6	-	-	-
Stand nach erster legaler Reorganisation	1.000	40.752	-	67.756	- 1.568
Gewinn oder Verlust	-	-	-	27.423	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	- 566
Gesamtergebnis	-	-	-	27.423	- 566
Anteilsbasierte Vergütungen	-	560	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-	-
Stand vor zweiter legaler Reorganisation	1.000	41.312	-	95.179	- 2.134
Auswirkung Legale Reorgan- isation: EDAG Engineering Holding GmbH, München	- 1.000	- 41.312	-	- 95.179	2.134
Auswirkung Legale Reorgan- isation: EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, Arbon	22.905	41.306	-	92.279	- 2.134
Stand 30.09.2015	22.905	41.306	-	92.279	- 2.134

in TEUR	Neubewertung aus Pensions- plänen	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At Equity bewerte- tete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	NCI	Summe Eigenkapital
Auswirkung Legale Reorgan- isation: EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden	9.554	- 1	39	- 117.342	- 69	- 117.411
Auswirkung Legale Reorgan- isation: EDAG Engineering GmbH, München	- 9.554	1	- 39	98.342	69	98.411
Kapitalerhöhung EDAG Engineering Holding GmbH, München	-	-	-	6	-	6
Stand nach erster legaler Reorganisation	- 9.554	1	- 39	98.348	69	98.417
Gewinn oder Verlust	-	-	-	27.423	36	27.459
Sonstiges Ergebnis	1.630	-	27	1.091	-	1.091
Gesamtergebnis	1.630	-	27	28.514	36	28.550
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	560	-	560
Dividenden	-	-	-	-	- 14	- 14
Stand vor zweiter legaler Reorganisation	- 7.924	1	- 12	127.422	91	127.513
Auswirkung Legale Reorgan- isation: EDAG Engineering Holding GmbH, München	7.924	- 1	12	- 127.422	- 91	- 127.513
Auswirkung Legale Reorgan- isation: EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, Arbon	- 7.924	1	- 12	146.421	91	146.512
Stand 30.09.2015	- 7.924	1	- 12	146.421	91	146.512

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Währungs- umrechnung
			Gesetzl. Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	
Stand 01.01.2014	50	40.000	5	67.834	- 2.059
Einbringung EDAG GmbH & Co.KGaA	19.950	-	-	- 59.950	-
Stand 01.01.2014	20.000	40.000	5	7.884	- 2.059
Gewinn oder Verlust	-	-	-	30.573	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	327
Gesamtergebnis	-	-	-	30.573	327
Anteilsbasierte Vergütungen	-	454	-	-	-
Desinvestitionen	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2014	20.000	40.454	5	38.457	- 1.732

in TEUR	Neubewertung aus Pensions- plänen	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At Equity bewerte- tete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	NCI	Summe Eigenkapital
Einbringung EDAG GmbH & Co.KGaA	-	-	-	- 40.000	-	- 40.000
Stand 01.01.2014	- 3.187	126	-	62.769	153	62.922
Gewinn oder Verlust	-	-	-	30.573	- 54	30.519
Sonstiges Ergebnis	- 4.945	-	-	- 4.618	-	- 4.618
Gesamtergebnis	- 4.945	-	-	25.955	- 54	25.901
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	454	-	454
Desinvestitionen	-	-	-	-	- 11	- 11
Dividenden	-	-	-	-	- 30	- 30
Stand 30.09.2014	- 8.132	126	-	89.178	58	89.236

5 Konzern-Anhang

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten, unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Die ATON GmbH, München als alleinige Aktionärin der bisherigen Muttergesellschaft der EDAG Gruppe, der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden (vormals EDAG Engineering AG) hat mittels einer Sachgründung gegen Gewährung neuer Anteile, alle Anteile an der EDAG Engineering GmbH (Sacheinlage) in die EDAG Engineering Holding GmbH, München am 14. Januar 2015 eingebracht. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 05. März 2015 und handelsrechtlicher Eintragung vom 18. März 2015 wurde die vormalige EDAG Engineering AG gemäß § 190 Abs. 1 UmwG von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Die Firma lautet nunmehr auf EDAG Engineering GmbH (im Weiteren: EDAG GmbH), Wiesbaden.

Am 14. September 2015 wurde die EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, Arbon (Schweiz) als EDAG Engineering Group AG gegründet und am 15. September 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau eingetragen (Umfirmierung zur EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG erfolgte am 22. Oktober 2015). Die Gesellschaft übernimmt bei der Gründung gemäß Vertrag vom 14. September 2015 einen Stammanteil in Höhe von 1 Mio. EUR an der EDAG Engineering Holding GmbH, München, wofür 25 Mio. Inhaberaktien zu CHF 1.00 ausgegeben wurden.

Neue Muttergesellschaft des EDAG Konzerns ist demnach die EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG (im Folgenden kurz „EDAG AG“), eine in der Schweiz eingetragene Aktiengesellschaft, deren Aktien nicht öffentlich gehandelt werden. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in der Schlossgasse 2, 9320 Arbon (Schweiz). Die EDAG AG ist ein 100 prozentiges Tochterunternehmen der ATON GmbH, München. Die ATON GmbH ist damit das oberste Mutterunternehmen.

Basis für diesen konsolidierten Konzern-Zwischenbericht der EDAG AG ist der geprüfte IFRS Abschluss des Geschäftsjahres 2014 der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden (vormals EDAG Engineering AG, Wiesbaden). Zur legalen Reorganisation siehe das nächste Kapitel.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG (30. September 2015) aufgestellt. Die Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2014 sowie der Vorjahres Konzern-Zwischenbericht werden auf Grundlage der Abschlüsse der EDAG GmbH dargestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Legale Reorganisation

Im Folgenden wird die legale Reorganisation der EDAG Gruppe dargestellt.

Die EDAG AG übernahm bei der Gründung gemäß Vertrag vom 14. September 2015 einen Stammanteil in Höhe von 1 Mio. EUR an der EDAG Engineering Holding GmbH, München, wofür 25 Mio. Inhaberaktien zu CHF 1.00 (22.905 TEUR) ausgegeben wurden. Die EDAG AG hält somit über die EDAG Engineering Holding GmbH indirekt alle Anteile an der EDAG GmbH, die die operative Gesellschaft der EDAG Gruppe darstellt.

Die Positionierung der EDAG AG als neues Mutterunternehmen der EDAG Gruppe durch die alleinige Gesellschafterin ATON GmbH stellt eine Common Control Transaction in zwei Schritten dar. Bei den Einbringungen der EDAG GmbH zunächst in die EDAG Engineering Holding GmbH und der darauffolgenden Einbringung der EDAG Engineering Holding GmbH in die EDAG AG handelt es sich nicht um Unternehmenserwerbe im Sinne des IFRS 3. Sowohl die EDAG Engineering Holding GmbH als auch die EDAG AG erfüllen nicht die Voraussetzungen eines Geschäftsbetriebs im Sinne des IFRS 3. Vielmehr sind diese Transaktionen als Reorganisation der Unternehmensstruktur abzubilden. Dabei sind die Vermögenswerte und Schulden mit den Konzernbuchwerten der EDAG GmbH fortzuführen und bilden mit Ausnahme des Gezeichneten Kapitals des landesrechtlichen Einzelabschlusses der EDAG AG die Basis für die Bilanzwerte der Vermögenswerte und Schulden zum 1. Januar 2014, zum 30. September 2014, zum 31. Dezember 2014 und zum 30. September 2015 sowie Aufwendungen und Erträge und Zahlungsmittelzu- und -abflüsse für die dazwischenliegenden Perioden.

Die Überleitung des verrechneten Eigenkapitals aus der legalen Reorganisation ist aus dem Eigenkapitalspiegel ersichtlich.

Der Stand des Konzerneigenkapitals nach Abbildung der legalen Reorganisation entspricht im Gezeichneten Kapital dem der EDAG AG und in der Kapitalrücklage sowie den weiteren Posten des Eigenkapitals dem der EDAG GmbH. Die Differenzen aus der Abbildung der legalen Reorganisation wurde in den Gewinnrücklagen erfasst.

5.3 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der EDAG GmbH und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2014 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenbericht der EDAG AG zum 30. September 2015 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und erhält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Es wurden die Anforderungen aller bis zum 30. September 2015 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen sowie die ergänzend nach § 315a Abs. 3 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften erfüllt.

Neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht gemäß § 315 Abs. 1 HGB) ist im Konzern-Zwischenlagebericht enthalten.

Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht oder einer Prüfung nach § 317 HGB unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die EDAG AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Seit dem 1. Januar 2015 sind im Rahmen der Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2013 (Annual Improvement Project 2013) diverse Regelungen in Kraft getreten. Diese beinhalten Änderungen an IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40 und haben auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des EDAG Konzern-Zwischenberichts keinen nennenswerten Einfluss.

Ferner ist seit dem 1. Januar 2015 IFRIC 21 anzuwenden. IFRIC 21 regelt die Bilanzierung öffentlicher Abgaben, die nicht unter IAS 12 „Ertragssteuern“ fallen. Insbesondere wird klargestellt, unter welchen Umständen eine Schuld zur Zahlung einer Abgabe im Abschluss zu erfassen ist. Aus dieser Interpretation ergeben sich ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 2,4 Prozent (31.12.2014: 2,0 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 1,0 Prozent (31.12.2014: 1,5 Prozent) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes in Deutschland führte insgesamt zu einer Verminderung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten berücksichtigten versicherungsmathematischen Verlusten bei Pensionsrückstellungen.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands in der Quartalsberichtsperiode IAS 34.30 angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz verwendet. Aufgrund einer Änderung des Konsolidierungskreises (geänderte steuerliche Rahmenparameter) wurde der ursprünglich erwartete Steuersatz von 29,9 Prozent auf 31,0 Prozent angepasst.

Im Konzern-Zwischenbericht wurden Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 6.329 TEUR vorgenommen. (siehe 5.6 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)). Für im Vorjahr gebildete Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen konnte eine Auflösung in Höhe von 1.163 TEUR vorgenommen werden. Diese Effekte werden im bereinigten operativen Ergebnis (adjusted EBIT) gezeigt.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungs-

methoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2014 der EDAG Engineering GmbH angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2014 veröffentlicht. Der Konzern-Zwischenbericht der EDAG AG sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG GmbH zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen, den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5.4 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich vom 01. Januar 2015 bis zum 30. September 2015 wie folgt:

	Inland	Ausland	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften			
Einbezogen zum 31.12.2014	10	28	38
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	3	1	4
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	2	2	4
Einbezogen zum 30.09.2015	11	27	38
At-equity bewertete Unternehmen			
Einbezogen zum 31.12.2014	3	-	3
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	2	-	2
Einbezogen zum 30.09.2015	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften			
Einbezogen zum 31.12.2014	2	2	4
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	1	-	1
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	2	2
Einbezogen zum 30.09.2015	3	-	3

Die hier dargestellten Veränderungen des Konsolidierungskreises haben sich auf der Ebene der EDAG GmbH ereignet, die auch nach der legalen Reorganisation weiterhin die operative Gesellschaft der EDAG Gruppe bleibt.

Am 28. Februar 2015 wurde die Rücker Gesellschaft m.b.H., Grambach, Österreich liquidiert.

Am 26. März 2015 wurde die BFFT Italia S.R.L., Bologna, Italien gegründet und erstmals in den Konsolidierungskreis zum 31. März 2015 einbezogen.

Die EDAG Testing Solutions GmbH, München wurde rückwirkend zum 1. Januar 2015 auf die EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden verschmolzen.

Die EDAG Immobilien spol. s r.o., Mladá Boleslav, Tschechische Republik wurde rückwirkend zum 1. Januar 2015 auf die EDAG Engineering CZ spol. s r.o., Mladá Boleslav, Tschechische Republik verschmolzen.

Mit Kaufvertrag vom 2. April 2015 und mit Wirkung zum 30. April 2015 wurde das operative Geschäft der iSILOG GmbH, Baden-Baden erworben. Das Geschäftsfeld liegt im Bereich der Erbringung von Softwarelösungen und Dienstleistungen bezogen auf Produktions- und Logistiksysteme. Der Erwerb vollzog sich in der Form, dass die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG im Wege der Übertragung bestimmte Einzelwirtschaftsgüter erworben und die Mitarbeiter übernommen hat, die notwendig und zweckmäßig sind, das Geschäft weiterzuführen. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 1.400 TEUR. Der tatsächliche Zahlungsmittelabfluss betrug 1.161 TEUR.

Mit Eintragung vom 01. Juli 2015 wurde die Hövelmann GmbH, Aachen rückwirkend zum 01. Januar 2015 auf die EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden verschmolzen.

Am 20. August 2015 hat EDAG 51 Prozent der Kommanditanteile der Zweite FOM Objekt GmbH & Co. KG, Heidelberg (Kaufpreis 510 EUR) sowie 51 Prozent der Gesellschaftsanteile der Zweite FOM Beteiligungs GmbH, Heidelberg (Kaufpreis 12.750 EUR) übernommen.

In diesem Zusammenhang hat die EDAG ein Gesellschafterdarlehen des Verkäufers in Höhe von 1.250 TEUR durch Zahlung abgelöst. Ab diesem Zeitpunkt besitzt EDAG 100 Prozent der Kommandit- bzw. Gesellschaftsanteile und Stimmrechte der beiden Gesellschaften (Controlübergang). Die Zweite FOM Beteiligungs GmbH wird zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Zweite FOM Objekt GmbH & Co. KG wird zukünftig vollkonsolidiert. Der Erwerb der Anteile stellt keinen Unternehmenserwerb im Sinne des IFRS 3 dar, da hier kein Business vorliegt. Somit handelt es sich um einen Erwerb von Vermögenswerten und Schulden. Die erworbenen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.446 TEUR beinhalten Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus der Rückforderung von Grunderwerbsteuer und aus Umsatzsteuer. Die erworbenen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.593 TEUR beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der EDAG, inklusive des abgelösten Gesellschafterdarlehens des Verkäufers, sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer. Aus dem Erwerb resultiert zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 66 TEUR.

Erwerb des operativen Geschäfts der iSILOG GmbH

Die folgende Übersicht stellt die für die Unternehmenserwerbe identifizierten Vermögenswerte und Schulden dar, die zum Erwerbszeitpunkt übernommen wurden:

in TEUR	Historische Buchwerte (IFRS)	Anpassungen an beizulegende Zeitwerte	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	196	873	1.069
Sachanlagen	24	-	24
Langfristiges Vermögen	219	873	1.093
Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie sonstige Forderungen	19	-	19
Kurzfristiges Vermögen	19	-	19
SUMME Vermögenswerte	239	873	1.112
Rückstellungen	3	-	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50	-	50
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	40	-	40
SUMME Schulden	93	-	93
Erworbenes Nettovermögen	145	873	1.019

in TEUR	2015
Beizulegender Zeitwert des Kaufpreises für das Nettovermögen	1.354
Nettovermögen zu Buchwerten	145
Unterschiedsbetrag	1.209
Anpassung an beizulegende Zeitwerte	
Software	873
Bilanzierter Goodwill	336

Synergien aus dem Zusammenschluss mit dem Geschäftsbetrieb der iSILOG GmbH ergeben sich aus den Erfahrungen und Expertisen der Mitarbeiter im Bereich der Ablauf- und Distributionslogistik. Aus dem verbleibenden Geschäfts- und Firmenwert sind 323 TEUR steuerlich abzugsfähig. Nachträgliche Änderungen der Anschaffungskosten können sich aufgrund variabler Kaufpreisanteile in Abhängigkeit von künftigen Umsätzen und Ergebnissen sowie dem Übergang von Arbeitsverhältnissen und Kunden ergeben. Diese wurden mit ihrem erwarteten diskontierten Betrag als bedingte Kaufpreiszahlung in Höhe von 193 TEUR in den Verbindlichkeiten erfasst. Die variablen Kaufpreisbestandteile können dabei zwischen 0 TEUR und 200 TEUR liegen. Die Erlöse sowie der Gewinn oder Verlust aus dem erworbenen Geschäftsbetrieb seit dem Erwerbzeitpunkt kann nicht angegeben werden, da der Geschäftsbetrieb vollständig im Segment Production Solutions in der rechtlichen Einheit „EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG“ integriert wurde.

5.5 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Zwischenbericht folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Land	Währung 1 EUR = LW	30.09.2015		30.09.2014	
		Stichtagskurs	Ø Kurs	Stichtagskurs	Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,7385	0,7273	0,7773	0,8122
Brasilien	BRL	4,4808	3,5177	3,0821	3,0942
USA	USD	1,1203	1,1143	1,2583	1,3554
Malaysia	MYR	4,9237	4,2111	4,1314	4,3958
Ungarn	HUF	313,4500	308,9728	310,5700	308,7926
Indien	INR	73,4805	70,8267	77,8564	82,3081
China	CNY	7,1206	6,9634	7,7262	8,3581
Mexiko	MXN	18,9768	17,3480	16,9977	17,7816
Tschechische Republik	CZK	27,1870	27,3597	27,5000	27,5037
Schweiz	CHF	1,0915	1,0619	1,2063	1,2180
Polen	PLN	4,2448	4,1558	4,1776	4,1759
Rumänien	RON	4,4176	4,4414	4,4102	4,4478
Russland	RUB	73,2416	66,5450	49,7653	48,0484
Schweden	SEK	9,4083	9,3710	9,1465	9,0379
Japan	JPY	134,6900	134,7211	138,1100	139,5137
Südkorea	KRW	1.328,2700	1.251,5970	1.330,3400	1.412,6388

5.6 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen des Konzerns, Immobilienverkäufe, Impairments und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2015 - 30.09.2015	01.01.2014 - 30.09.2014	01.07.2015 - 30.09.2015	01.07.2014 - 30.09.2014
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	44.952	46.888	12.318	18.311
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	5.499	5.260	2.114	1.777
Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen	-	- 11.758	-	228
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	- 2.177	-	- 23	-
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Erstkonsolidierungen	-	30	-	-
Aufwendungen (+) Verkaufsnebenkosten aus M&A Transaktionen	71	499	1	- 19
Aufwendungen (+) Restrukturierung	6.329	3.972	4.919	487
Erträge (-) aus dem Verkauf von Immobilien	- 250	-	- 250	-
Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien	381	-	311	-
Summe der Bereinigungen	9.853	- 1.997	7.072	2.473
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	54.805	44.891	19.390	20.784

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. In den Abschreibungen sind auch „Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien“ in Höhe von 88 TEUR aufgeführt (Q1-3 2014: 0 TEUR). Alle anderen Bereinigungen werden unter den neutralen Aufwendungen bzw. neutralen Erträgen ausgewiesen. In den Aufwendungen aus Restrukturierungen sind Aufwendungen für Grunderwerbssteuer in Höhe von 3.000 TEUR enthalten, die aus den Einbringungen der legalen Restrukturierung der EDAG Gruppe in 2015 resultieren. Ebenso sind darin angepasste Aufwendungen für Grunderwerbssteuer in Höhe von 1.025 TEUR aus Grundstückserwerben aus dem Jahr 2014 enthalten, die aufgrund von Common Control Transaktionen entstanden sind. Des Weiteren sind in dieser Position neben Beratungskosten auch Aufwendungen für Abfindungen enthalten (Q1-3 2015: 636 TEUR; Q1-3 2014:

2.572 TEUR). Die „Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen“ beinhalten im Wesentlichen Auflösungen aus Abfindungen und aus Immobilienkosten.

5.7 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt.

Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT, da die bereinigten Effekte unter „Others“ subsumiert werden. Auf Ebene der Segmente entspricht damit das dargestellte EBIT dem bereinigten EBIT. Einzige Ausnahme sind lediglich die Effekte aus der Kaufpreisallokation, die im Segment EBIT gezeigt werden. Im bereinigten Segment EBIT werden diese dann wieder eliminiert. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2015 187,3 Mio. EUR (31.12.2014: 183,2 Mio. EUR). Davon entfallen 2,3 Mio. EUR auf das Inland, 174,2 Mio. EUR auf Deutschland und 10,8 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2014: [Inland: 2,3 Mio. EUR; Deutschland: 171,9 Mio. EUR; Ausland: 9,0 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment „**Vehicle Engineering**“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Bereich Design Concepts bieten wir alle Leistungen um die Themen Styling und Formfindung an und können in unseren Designstudios große Modellbauumfänge realisieren. In dem Fachbereich Body Engineering werden alle Dienstleistungen wie Package, Rohbau sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt ebenso die Entwicklung von Türsystemen mit ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich Vehicle Integration ab. Hier bieten wir ferner mit unseren zertifizierten Prüflabors umfangreiche Leistungen im Testing an. Die Berechnung und Simulation gehört ebenso zu unserem Leistungsspektrum. Gesamtfahrzeugprojekte sowie große bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich Project Management gesteuert. Der Bereich Produktbewahrung + Dokumentation bietet Unterstützung bei Beratung und Betreuung bei Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

Im Segment **„Production Solutions“** (kurz: PS) übernehmen wir als ganzheitlicher Engineeringpartner an 27 Standorten weltweit Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme sind wir in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inkl. Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ arbeiten wir integrativ mit den Fachbereichen des Vehicle Engineerings, der Anlagenplanung und der Fertigungssimulation zusammen, um alle Projektschnittstellen optimal zu gestalten.

Im Bereich Anlagenengineering bieten wir durchgängige Kompetenz für Einzellösungen bis hin zu Turn-Key-Anlagen für den kompletten Karosserierohbau. Mit unserem umfassenden Know-how in Konstruktion, Simulation und Automation in allen gängigen Systemen sind wir in der Lage, komplexe Entwicklungsprojekte zu bearbeiten.

Unser Portfolio wird darüber hinaus mit dem Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „Feysinn“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software – für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing – entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Maßgeschneiderte Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

Im Segment **„Electrics/Electronics“** (kurz: EE) erstreckt sich das Leistungsspektrum über die Tätigkeitsbereiche Fahrerassistenz- und Sicherheitssysteme, Infotainment und Connectivity, Car-IT, Komfort- und Karosserieelektronik, Elektrifizierung, Elektrik/Bordnetz sowie Gesamtfahrzeug Elektrik/Elektronik. Im Bereich E/E Vehicle Engineering übernehmen wir die Verantwortung der kompletten E/E für komplexe und durchgängige Entwicklungsaufgaben im Rahmen von Gesamtfahrzeug- bzw. Derivate-Entwicklungen. Im E/E Systems Engineering sind wir der starke Entwicklungspartner für die Fahrzeughersteller und deren Systemlieferanten und übernehmen Verantwortung für Pakete in der Konzeption und Spezifikation über die Integration bis hin zum Testen von zukunftsweisenden E/E Systemen im Fahrzeug. Im Umfeld von E/E Embedded Systems bearbeiten wir in der Hard- und Softwareentwicklung komplexe Projektumfänge von der Konzeptionierung über die serienreife Entwicklung bis hin zum Mustersaufbau und Inbetriebnahme von elektronischen Steuergeräten für Systemlieferanten und Fahrzeughersteller. EDAG E/E Car-IT ist der Treiber der digitalen Transformation im Bereich der automobilen Softwareentwicklung und vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software als Produkt für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Diese Expertise wird darüber hinaus für Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie Consulting im Bereich der Vernetzung genutzt. Kunden sind die Fahrzeughersteller, Systemlieferanten und IT-Unternehmen.

Im Vorjahreszeitraum wurde unter „Others“ im Wesentlichen die Kleinserienfertigung von Karosseriemodulen an unserem Standort in Eisenach aufgeführt. Dies wurde zum 01. Oktober 2014 in die EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH ausgegliedert. Controlverlust war am 31. Dezember 2014 zu verzeichnen. Weiterhin ist im Vorjahr die am 31. Mai 2014 veräußerte EKS InTec GmbH, Weingarten sowie das am 31. März 2014 veräußerte Aerospace-Geschäft enthalten. Ebenfalls werden hier alle wesentlichen neutralen Aufwendungen und Erträge subsummiert. Dies sind unter anderem die Erlöse / Aufwendungen aus Entkonsolidierungen, aus Unternehmensverkäufen sowie aus Restrukturierungskosten (Abfindungen, Beratungskosten).

	01.01.2015 - 30.09.2015						
in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	334.321	82.551	117.368	135	534.375	-	534.375
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	3.868	4.502	114	150	8.634	- 8.634	-
Bestandsveränderungen	- 350	-	10	-	- 340	-	- 340
Summe Gesamtleistung	337.839	87.053	117.492	285	542.669	- 8.634	534.035
EBIT	30.694	10.687	8.196	- 4.625	44.952	-	44.952
EBIT-Rendite [%]	9,1%	12,3%	7,0%	n/a	8,3%	-	8,4%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	4.166	121	1.212	-	5.499	-	5.499
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	4.354	4.354	-	4.354
Adjusted EBIT	34.860	10.808	9.408	- 271	54.805	-	54.805
Adjusted EBIT-Rendite [%]	10,3%	12,4%	8,0%	n/a	10,1%	-	10,3%
Abschreibungen	- 13.407	- 1.638	- 2.952	- 90	- 18.087	-	- 18.087

	01.01.2014 - 30.09.2014						
in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	307.171	72.364	85.567	48.852	513.954	-	513.954
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	3.223	2.328	24	17	5.592	- 5.592	-
Bestandsveränderungen	684	-	- 3	- 8.349	- 7.668	-	- 7.668
Summe Gesamtleistung	311.078	74.692	85.588	40.520	511.878	- 5.592	506.286
EBIT	24.805	8.515	4.036	9.532	46.888	-	46.888
EBIT-Rendite [%]	8,0%	11,4%	4,7%	23,5%	9,2%	-	9,3%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	4.024	-	1.236	-	5.260	-	5.260
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	- 7.257	- 7.257	-	- 7.257
Adjusted EBIT	28.829	8.515	5.272	2.275	44.891	-	44.891
Adjusted EBIT-Rendite [%]	9,3%	11,4%	6,2%	5,6%	8,8%	-	8,9%
Abschreibungen	13.193	1.225	2.476	1.308	18.202	-	18.202

In allen drei operativen Segmenten Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/ Electronics konnten Umsatz und EBIT gesteigert werden. Für weitere Erläuterungen zur Ertragslage der einzelnen Segmente wird auf die Ausführungen im Kapitel „Geschäftsverlauf und -entwicklung“ des Zwischenlageberichts verwiesen.

Ursache für die positive Entwicklung im Segment VE sind die durch die Rücker Integration erzielten Synergieeffekte. Im Segment PS konnten im Berichtszeitraum Projekte mit sehr guten Margen realisiert werden. Die deutliche Ergebnisverbesserung im Segment EE gegenüber dem Vorquartal ist geprägt durch einen Strukturwandel in der Auftragsvergabepraxis eines Großkunden. Man konnte in den letzten 12 Monaten den Wandel von einem Engineering Dienstleister hin zu einem Partner mit Modul- und Derivatsverantwortung vollziehen.

5.8 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Bei den Eventualverbindlichkeiten ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Änderungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Verpflichtungen aus Miete von Immobilien	174.208	89.451
Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen	12.446	8.862
Bestellobligo	1.813	1.179
Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	425	538
Summe	188.892	100.030

Der hohe Anstieg der Verpflichtungen aus der Miete von Immobilien resultiert aus dem Neubau eines Entwicklungsstandortes mit 22.000 qm Büro- und ca. 6.500 qm Hallen- und Werkstattfläche in Wolfsburg (Stadtteil: Warmenau). Hier kommt es zu einer Bündelung der Engineering Aktivitäten der bestehenden Wolfsburger Standorte. Die Grundmietzeit des Vertragsverhältnisses mit dem Vermieter beträgt 13,5 Jahre. Weiterhin wurde ein Mietvertrag an einem strategisch wichtigen Standort verlängert (siehe hierzu Angaben unter Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen).

Die Erhöhung der Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen ist auf ein erhöhtes Volumen im Bereich IT und Fahrzeugleasing zurückzuführen. Die Erhöhung der Bestellobligo zum 30. September 2015 resultieren u.a. aus Einbauten am Standort Ingolstadt.

Eventualforderungen

Zum Bilanzstichtag 30. September bestehen – wie im Vorjahr - keine Eventualforderungen.

5.9 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 1.966	- 3.025
Verbindlichkeiten aus Darlehen	- 158.806	- 158.810
gegenüber Dritten	- 6	- 10
gegenüber verbundenen Unternehmen	- 158.800	- 158.800
gegenüber Nahestehenden	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	- 148	- 168
Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 160.920	- 162.003
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 6.138	- 3.325
Verbindlichkeiten aus Darlehen	- 22.552	- 1.359
gegenüber Dritten	- 7	- 7
gegenüber verbundenen Unternehmen	- 2.346	- 1.213
gegenüber Nahestehenden	- 20.199	- 139
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	- 39	- 38
Verbindlichkeiten aus derivaten Finanzinstrumenten	-	- 136
Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 28.729	- 4.858
Summe Finanzverbindlichkeiten	- 189.649	- 166.861
Finanzforderungen aus Cash-Pool gegenüber dem Gesellschafter	761	5.539
Sonstige Finanzforderungen [< 3 Monate]	38.475	-
Wertpapiere / Derivative Finanzinstrumente	188	92
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.971	39.502
Netto - Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]	- 123.254	- 121.728
Nettovermögen der Gruppe [Eigenkapital]	146.512	117.411
Net Gearing [%]	84,1%	103,7%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 8.104	- 6.350
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.971	39.502
Netto - Finanzguthaben bei Kreditinstituten	18.867	33.152

Wesentlicher Gläubiger der EDAG Gruppe ist neben der ATON Group Finance GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich auch die VKE Versorgungskasse EDAG – Firmengruppe e.V..

Gegenüber der ATON Group Finance GmbH bestehen zum 30. September 2015 Darlehensverbindlichkeiten (inkl. aufgelaufener Zinsen) in Höhe von 161.146 TEUR (31.12.2014: 160.013 TEUR). Davon sind 158.800 TEUR als langfristige Finanzierung zu klassifizieren. Gegenüber VKE Versorgungskasse EDAG – Firmengruppe e.V. besteht zum 30. September 2015 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20.199 TEUR (31.12.2014: 139 TEUR).

In den sonstigen Finanzforderungen sind zum Berichtsstichtag Forderungen enthalten, die aus einer Sale & Lease-Back Transaktion resultieren. Hier wird mit einem Zahlungseingang in den nächsten drei Monaten gerechnet.

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Gruppe wie auch im Vorjahr zum Stichtag ein Netto-Finanzguthaben aus. Damit ist die Liquiditätssituation der EDAG Gruppe weiterhin sehr positiv zu bewerten.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und –methoden finden sich im Geschäftsbericht 2014 der EDAG Engineering GmbH.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen sowie von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzern-Zwischenabschluss erfassten Finanzinstrumenten.

in TEUR	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.09.2015	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	26.971	26.971	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	130.620	130.620	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[LaR]	139.332	139.332	-	-	-	-
Ausleihungen	[LaR]	120	120	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AFS]	169	-	77	92	-	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	[FAHFT]	96	-	-	-	96	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	8.104	8.104	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	181.358	181.358	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	186	-	-	-	-	186
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHFT]	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	18.096	18.096	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	297.043	297.043	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHFT]	96	-	-	-	96	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AFS]	169	-	77	92	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	207.558	207.558	-	-	-	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHFT]	-	-	-	-	-	-

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2014	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	39.502	39.502	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	189.662	189.662	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[LaR]	50.373	50.373	-	-	-	-
Ausleihungen	[LaR]	118	118	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AFS]	145	53	-	92	-	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	[FAHfT]	-	-	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	6.350	6.350	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	160.169	160.169	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	206	-	-	-	-	206
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHfT]	136	-	-	-	136	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	22.168	22.168	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	279.654	279.654	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHfT]	-	-	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AFS]	145	53	-	92	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	188.687	188.687	-	-	-	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHfT]	136	-	-	-	136	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. edoch beträgt der beizulegende Zeitwert zum 30. September 2015 der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten [FLAC] 185.688 TEUR, (31.12.2014: 165.183 TEUR), bei einem Buchwert von 181.358 TEUR. (31.12.2014: 160.169 TEUR). Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis der Discounted Cash-Flow Methode. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zu Grunde gelegt.

Die nachfolgende Tabelle enthält die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Stufen:

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 30.09.2015			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	92	-	-	92
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	96	-	96
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2014			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	92	-	-	92
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	136	-	136

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente. Diese werden in der EDAG Gruppe zur Begrenzung von Währungsrisiken eingesetzt.

Die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte in die drei Bewertungskategorien der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise.

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mit Hilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

5.10 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014 der EDAG Engineering GmbH.

Mit Vertrag vom 12. Dezember 2014 wurden im Rahmen eines Sale & Lease Back mit der Zweite FOM Objekt GmbH & Co. KG langfristige Immobilienmietverträge geschlossen. Diese haben eine

Laufzeit vom 29. Dezember 2014 bis 31. Dezember 2029. Die jährlichen Mietzahlungen betragen 3.050 TEUR.

Der Mehrheitsgesellschafter der Zweite FOM Objekt GmbH & Co. KG und deren Komplementärin die Zweite FOM Beteiligungs GmbH ist im 1. Halbjahr 2015 von seinen vertraglichen Verpflichtungen zurückgetreten und hat von seinem Rückgaberecht der jeweiligen Anteile Gebrauch gemacht. Allerdings hat die Horus Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, München, ein nahestehendes Unternehmen der EDAG, im Rahmen einer gewährten Zusage an die EDAG die Kontrolle über die Zweite FOM Objekt GmbH & Co. KG übernommen. Die Zusage bestand darin bei Ausübung des Rückgaberechts sämtliche Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Übertragung der Immobilien zu übernehmen. Aufgrund des Rücktritts besteht eine Übernahmeverpflichtung der EDAG hinsichtlich der restlichen 51 Prozent Anteile der Zweite FOM Beteiligungs GmbH als Komplementärin, jedoch besteht mit der Horus Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, München, eine Vereinbarung über die gemeinschaftliche Geschäftsführung dieser Gesellschaft. Beide Sachverhalte führten zunächst dazu, dass die EDAG keine eigenständige Kontrolle über die Zweite FOM Objekt GmbH & Co. KG ausüben kann. Am 20. August 2015 hat EDAG 51 Prozent der Kommanditanteile der Zweite FOM Objekt GmbH & Co. KG, Heidelberg (Kaufpreis 510 EUR) übernommen. Ab diesem Zeitpunkt besitzt EDAG 100 Prozent der Kommanditanteile und Stimmrechte der Gesellschaft (Controlübergang). Die Immobilien wurden, wegen der Übernahme der Chancen und Risiken durch die Horus Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, bis zum 08. September 2015 treuhänderisch, von EDAG für die Horus Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG verwaltet. Am 09. September wurden die fünf Immobilien an fünf Tochtergesellschaften der KINREFD GmbH, München zu gleichen Konditionen - wie ursprünglich an die der Zweite FOM Objekt GmbH & Co. KG - übertragen. An dieser Gesellschaft ist ein nahestehendes Unternehmen und eine nahestehende Person der EDAG, die Horus Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG mit 49,9 Prozent und der Verwaltungsratsvorsitzender der EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, mit 7,6 Prozent beteiligt. Insgesamt entstehen der EDAG aus dem Leasingverhältnis zum Quartalsstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen (inkl. Nebenkosten) in Höhe von 47,4 Mio. EUR bei einer Vertragslaufzeit vom 15. September 2015 bis 15. September 2030.

Die MD 7 Immobilien GmbH, München hat die Max-Diamand-Straße 7, 80937 München von unserem Vorvermieter erworben. Mit dem neuen Vermieter hat EDAG ab dem 01. November 2015 einen Leasingvertrag über einen Zeitraum von 16 Jahren abgeschlossen. An der MD 7 Immobilien GmbH ist ein nahestehendes Unternehmen und eine nahestehende Person der EDAG, die Horus Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG mit 49,9 Prozent und der Verwaltungsratsvorsitzender der EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, mit 10,1 Prozent beteiligt. Insgesamt entstehen der EDAG aus dem Leasingverhältnis zum Quartalsstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 17,4 Mio. EUR.

Mit der ATON Group Finance GmbH bestehen zwei langfristige unbesicherte festverzinsliche Darlehen, welche am 06. November 2018 fällig sind. Diese Darlehen werden mit 5 Prozent verzinst und können teilweise vorzeitig getilgt werden.

Die Konzernliquidität konnte mit einem kurzfristigen unbesicherten Darlehen bei der VKE Versorgungskasse EDAG – Firmengruppe e.V. erweitert werden. Dieses Darlehen läuft bis auf Weiteres und wird mit 4,2 Prozent p.a. verzinst. Der Buchwert inklusive Zinsen beläuft sich auf 20.199 TEUR.

Zur kurzfristigen Finanzmitteldisposition besteht zwischen der EDAG GmbH und der ATON GmbH eine Cash-Pool Vereinbarung. Das Cash-Pool Guthaben betrug zum Quartalsstichtag 0,8 Mio. EUR (31.12.2014: 5,5 Mio. EUR).

Im ersten Halbjahr wurden für die drei Geschäftsführer der EDAG Engineering GmbH neue Geschäftsführerverträge geschlossen.

Diese beinhalten eine Zusage zur Gewährung einer anteilsbasierten Vergütung gemäß IFRS 2, bei dem das Erfüllungswahlrecht zum Barausgleich oder durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten dem Unternehmen obliegt. Das Vergütungssystem sieht vor, dass die Geschäftsführer der Gesellschaft im Falle eines Börsengangs der EDAG-Gruppe bis zum 31. Dezember 2016, einen Sonderbonus von 500 TEUR, entweder in Bar oder in Aktien bzw. Aktienoptionen, erhalten. Im Falle der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten steht es der Gesellschaft frei, eine Mindesthaltfrist für diese festzulegen. Diese Zusagen ersetzen die durch den Formwechsel der EDAG Engineering GmbH obsolet gewordenen bisherigen Vereinbarungen. Dabei hat sich der Umfang und die Modalitäten der Zusagen nicht geändert und damit wurde den Geschäftsführern kein zusätzlicher Vorteil zugewendet. Die Zuführung in den ersten 9 Monaten 2015 schließt an die bisher im Eigenkapital erfassten Beträge an, dabei wird der Eintritt der Unverfallbarkeit bereits mit dem IPO im Q4 2015 erwartet und der Aufwand entsprechend verteilt.

Auf Grundlage der oben dargestellten Vereinbarung ergibt sich unter Einbezug eines Zinssatzes von 0,24 Prozent p.a. ein beizulegender Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente von 1.493 TEUR im Zeitpunkt der ursprünglichen Zusage. Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für die anteilsbasierte Vergütung beträgt 560 TEUR. Dieser wurde zu Gunsten des Eigenkapitals gebucht.

Im Oktober 2015 haben zwei der drei Geschäftsführer der EDAG Engineering GmbH neue Geschäftsführerverträge für die EDAG Engineering GmbH und die EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG erhalten. Diese sind erst ab dem 01. Oktober 2015 gültig und ändern nicht die Zusage zur anteilsbasierten Vergütung.

Weitere wesentliche Änderungen gegenüber den Erläuterungen im Geschäftsbericht 2014 der EDAG Engineering GmbH sind nicht eingetreten.

5.11 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Mit Beschluss der außerordentlichen Generalversammlung vom 20. Oktober 2015 wurde die EDAG Engineering Group AG, Arbon mit handelsrechtlicher Eintragung am 22. Oktober 2015 in die EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, Arbon umfirmiert.

Am 06. November 2015 wurde der Cash-Pool Vertrag mit der ATON GmbH gekündigt. Die Kündigung ist aufschiebend bedingt und tritt nur im Falle eines Börsengangs ein. Der ausstehende Saldo wird zum Zeitpunkt des Eintritts der Bedingung ausgeglichen.

Arbon, 06. November 2015

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG
Schlossgasse 2
9320 Arbon
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind - ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld - stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

